

Langenlois - ein guter Boden für Kultur

Kulturelles Leitbild/
Strategie zur Kulturentwicklung

Umsetzungszeitraum 2012–2020

Ein Projekt im Rahmen der Stadterneuerung Langenlois
unter Mitarbeit der Kulturvernetzung Niederösterreich

Moderation: DI Elisabeth Wachter, DI Michaela Krämer
Prozessbegleitung und Bericht: DI Elisabeth Wachter
NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Langenlois, November 2011

EIN GUTER BODEN
LANGENLOIS



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	0
1. Vorwort	3
1.1 Vorwort Bürgermeister Dir. Hubert Meisl	3
1.2 Vorwort Stadtrat Andreas Nastl	4
2. Präambel, Intention	5
3. Der Prozess	6
3.1 Zeitlicher Rahmen	6
3.2 Methodik des Leitbildprozesses	6
3.3 Chronologie des Leitbildprozesses	7
4. Definitionen	8
4.1 Definition „Kultur“ laut UNESCO	8
4.2 Definition „Kunst“	8
4.3 Definition von Kultur aus Sicht der Kerngruppe	8
5. Bestandsaufnahme	10
5.1 Tabelle: KulturveranstalterInnen in Langenlois	10
5.2 Tabelle: KünstlerInnen und Kulturschaffende in Langenlois	13
5.3 Tabelle: Orte der Kultur in Langenlois	15
5.4 Tabelle: Veranstaltungsübersicht Langenlois	17
5.5 Stärken-Schwächen-Analyse	18
5.6 Bestehende Kulturschwerpunkte: Quantitative und Qualitative Analyse	20
6. Leitbild und Ziele	22
6.1 Visionen - Briefe aus der Zukunft	22
6.2 Allgemeine Ziele für die kulturelle Entwicklung von Langenlois	22
6.3 Leitbild und Leitsätze	23
6.4 Detailziele zu den künftigen Kulturschwerpunkten	23
6.4.1 Detailziele zur 1. Säule: Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne	24
6.4.2 Detailziele zur 2. Säule: Bild und Raum	24
6.4.3 Detailziele zur 3. Säule: Langenlois kreativ	24
7. Projektideen und Maßnahmenkatalog	26
7.1 Ideenliste	26
7.2 Bewertung der Ideenliste	27
7.3 Maßnahmenkataloge	27
7.3.1 Serviceleistungen zur Verbesserung von Koordination und Marketing	28

7.3.2 Weiterentwicklung der drei Kulturschwerpunkte.....	29
Maßnahmenvorschläge zur 1. Säule: Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne.....	29
Maßnahmenvorschläge zur 2. Säule: Bild und Raum:	30
Maßnahmenvorschläge zur 3. Säule: Langenlois kreativ:	31
8. Umsetzung des kulturellen Leitbildes – Organisationsstrukturen und Zeitrahmen	32
8.1 mögliche Organisationsstrukturen	32
Voraussetzungen	32
mögliche Organisationsformen	32
8.2 Zeitrahmen	33
9. Anhang	35
9.1 Auszug Protokolle: Kleingruppen-Treffen zur Erstellung eines Kulturleitbildes für Langenlois..	35
Untergruppe: Bildende und Darstellende Kunst.....	35
Untergruppe: Langenlois kreativ	36

1. VORWORT

1.1 Vorwort Bürgermeister Dir. Hubert Meisl



Finanz-, Arbeits-, Handels-, Klima- Schuldenkrise – diese Themen beherrschen leider die Welt. Wie gut, dass es auch Positives zu berichten gibt. Das kulturelle Leben in Langenlois ist weit weg von diesen Gefahren – es boomt wie nie zuvor und verbessert die Lebensqualität.

Kultur wird laut Wikipedia so definiert: Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen cultura („Bearbeitung, Pflege, Ackerbau“) und colere („wohnen, pflegen, verehren, den Acker bestellen“) ab und ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt.

Langenlois als größte Weinstadt Österreichs – dort wo man gerne lebt - ist untrennbar mit diesem Wort verbunden – über Kultur, die schon lange eine bedeutende Rolle spielt, reflektiert die größte Stadt im Kamptal einen Teil ihres Charakters.

Kultur passt daher bestens zum Werbeslogan der Gemeinde: Langenlois, ein guter Boden.

Der Boden wurde von vielen in der Vergangenheit gut vorbereitet und bestellt. Die Früchte davon können wir immer noch ernten - die kulturelle Vielfalt hat sich sogar in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive gesteigert – viele innovative Menschen leisten mit neuen Ideen dazu ihren wertvollen Beitrag.

Die positive Folge davon ist der Besuch von vielen Gästen, die Begegnung von Menschen – von dieser Wertschöpfung profitieren wiederum die Stadt, die Gemeinde und die Region.

Dabei steht die Stadtgemeinde Langenlois oft als guter Partner zur Verfügung und will natürlich, dass man Tradition weiter bewahrt und natürlich auch Neues zulässt.

Den Idealisten des Kernteams der Stadterneuerung, die dieses kulturelle Leitbild erarbeitet haben, danke ich sehr herzlich für deren Engagement und die aufgebrachte Energie.

Ich sehe diese Unterlage sowohl als "Kunstdünger" als auch als kulturelle "Gebrauchsanweisung". Möge sie ein sinnvoller Leitfaden für alle sein, die damit befasst sind – dann wird sich Langenlois auf diesem Gebiet bis zum Jahre 2020 wieder nachhaltig weiterentwickeln.

Darüber freut sich besonders

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hubert Meisl'.

Hubert Meisl
Bürgermeister

1.2 Vorwort Stadtrat Andreas Nastl



Wozu ein Kulturleitbild?

Langenlois hat nicht nur als Wein- sondern mittlerweile auch als Kulturstadt einen guten Namen erlangt. Zumindest höre ich sehr oft ein überaus positives Echo auf die zahlreichen kulturellen Aktivitäten in unserer Stadt. Langenlois ist auf dem besten Wege, zum „Kulturellen Herz des Kamptals“ zu werden. Für mich ist jedenfalls die kulturelle Aufbruchstimmung in Langenlois spürbar. Nicht zuletzt deshalb war es möglich, im Rahmen der Niederösterreichischen Stadterneuerung in enger Zusammenarbeit mit der Kulturvernetzung Waldviertel ein Kulturleitbild für Langenlois zu erarbeiten.

Unbestritten dürfte sein, dass hierzulande Wein und Kultur eine einzigartige Symbiose bilden. Für mich bedeutet das jedoch nicht, dass Kunst und Kultur bloß schmückendes Beiwerk zu rauschenden Festen bilden, vielmehr sind sie eigenständiger, unentbehrlicher Ausdruck und Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen. Denn unsere Gesellschaft braucht nicht nur eine technische Infrastruktur, sondern mehr denn je eine geistig-seelische! Erlauben Sie mir einen anschaulichen Vergleich: Schienen und Straßen verbinden Dörfer und Städte - Kunst und Kultur hingegen verbinden die Herzen und Seelen der Menschen.

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Kulturpolitik, Rahmenbedingungen und ein gesellschaftliches Klima zu schaffen und zu bewahren, in dem sich Kunst und Kultur frei entfalten können. Das vorliegende Leitbild soll die positiven Strömungen verstärken und eine planvolle, strukturierte und professionelle Weiterentwicklung ermöglichen. Es soll eine Orientierung und ein Handlungsinstrument für all jene OrganisatorInnen, VeranstalterInnen und Kulturschaffende darstellen, denen die kulturelle Entwicklung von Langenlois ebenso am Herzen liegt wie mir.

Ich sehe im Kulturleitbild eine großartige Chance für Langenlois – nutzen wir sie gemeinsam!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Nastl'.

Andreas Nastl
Stadtrat für Kultur, Umwelt
und Wissenschaft

2. PRÄAMBEL, INTENTION

In Langenlois haben Kultur und Tourismus einen hohen Stellenwert. Die KulturakteurInnen von Langenlois leisten Großartiges, vieles – bei genauerem Hinsehen vielleicht sogar das Meiste – passiert ehrenamtlich. Diesem Engagement wird – auch mit dem vorliegenden Bericht – größte Wertschätzung entgegengebracht. Ohne die vielen Initiativen von Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen wäre das kulturelle Leben in Langenlois bei weitem nicht das, was es heute ist. Bereits in der Bestandsaufnahme wurde klar, dass die „Produzenten“ von Kultur in Langenlois so vielfältig sind, dass es beinahe unmöglich ist, sie vollständig aufzunehmen und einer Analyse zu unterziehen.

Das Kulturleitbild von Langenlois befasst sich vorrangig mit der zukünftigen Ausrichtung und Koordinierung der Langenloiser Kulturveranstaltungen.

Die TeilnehmerInnen der ersten Kerngruppe (Klausur und Folgeveranstaltungen) haben Visionen und Kulturschwerpunkte (als „Leuchttürme“) entwickelt. Diese Visionen und Ziele sollen für alle am kulturellen Sektor handelnden Personen eine Richtschnur sein, mit deren Hilfe das zukünftige Handeln besser gemeistert werden kann.

Das Kulturleitbild Langenlois nimmt Bezug auf die Bedürfnisse der handelnden Personen, es soll diese in ihrer Arbeit positiv bestärken. Information und Motivation sollen im Vordergrund stehen. Die Ergebnisse dieses Leitbildes sollen auch vermehrt dazu dienen, Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen, und ihnen eine Beteiligung am aktiven Kulturgesehen in Langenlois zu ermöglichen.

Wichtig ist, dass dies ein offenes Leitbild ist. Eine laufende Erweiterung und Präzisierung der Themenfelder des Kulturleitbildes ist im Rahmen weiteren Diskussionsprozesse möglich und erwünscht.

An wen richtet sich das vorliegende Kulturleitbild?

- VeranstalterInnen (Vereine, Organisationen, Einzelpersonen)
- Politische EntscheidungsträgerInnen
- Verwaltung
- KulturvermittlerInnen (z. B. Ausbildung jeder Art, z. B. Schulen, VHS, Stadtmuseum, Stadtarchiv, Stadtbücherei,...)
- KünstlerInnen und Kulturschaffende allgemein

3. DER PROZESS

3.1 Zeitlicher Rahmen

Das Kulturleitbild für die Stadt Langenlois wurde im Zeitraum von März 2011 bis Dezember 2011 erstellt. Es beschäftigt sich mit der Entwicklung der kulturellen Aktivitäten in den Jahren 2012 bis 2020. Nach dieser Zeitspanne ist eine Evaluierung vorgesehen, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht werden konnten bzw. wo es noch Defizite gibt.

3.2 Methodik des Leitbildprozesses

Das vorliegende Leitbild wurde im Rahmen der Stadterneuerung Langenlois erstellt. Die Moderation und Begleitung erfolgte durch Mitarbeiterinnen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung (DI Elisabeth Wachter, DI Michaela Krämer).

Die Methodik des Kulturleitbildprozesses folgt jenem eines klassischen Leitbildes. D.h. die großen Kapitel gliedern sich in „Bestandsaufnahme“ – „Zieldefinition“ – „Maßnahmenkatalog“.

Bereits bei der Erstellung des Stadterneuerungskonzeptes (STERN-Konzept) im Jahr 2009 wurde der Ruf nach verschiedenen Weichenstellungen im Bereich „Kultur“ laut. Der Arbeitskreis Kultur beschäftigte sich – als Folge des STERN-Konzepts – mit der Umsetzung verschiedener Kulturprojekte, u.a. mit der Erstellung eines Kulturleitbildes für Langenlois. Ab Herbst 2010 gab es laufend konkrete Vorbereitungsgespräche zwischen dem Initiatorenteam und der Stadterneuerungsbetreuerin. Im März 2011 erfolgte dann der Startschuss zur Leitbilderstellung. In einer 1,5tägigen Klausur in Friedersbach wurde von einer 13köpfigen Kerngruppe die Basis zur Erstellung eines Kulturleitbildes für Langenlois geschaffen.

Die Mitglieder des Kernteams, welche im Rahmen dieser Klausur bzw. in den anschließenden Monaten am vorliegenden Leitbild weiter gearbeitet haben, sind: STR Andreas Nastl, GR Gerald Eder, Erika Köchl, Wolfgang Schwarz, Michaela Jöbstl, STADir. Ing. Robert Stadler, Dr. Ulrike Müller-Kaspar, STR Ing. Thomas Redl, Hannes Rauscher, Ilse Stadler, Dr. Johanna Edelbauer, Werner Schebesta, Inge Pröglhöf, Willi Lehner (Kulturvernetzung Niederösterreich).

Dieses Kernteam traf sich im Anschluss an die Klausur noch viermal, um gemeinsam weiter zu arbeiten. Gegen Ende des Leitbildprozesses gab es auch zwei Kleingruppentreffen, deren Ziel es war, auch verstärkt Künstler und Kulturveranstalter in Langenlois in den Prozess mit ein zu beziehen.

Der vorliegende Bericht wurde auf Grundlage der Protokolle der Treffen in Zusammenarbeit von Kernteam und Moderatorin erstellt. Die Ergebnisse wurden von einer Kleinarbeitsgruppe, bestehend aus STR Andreas Nastl, Dr. Ulrike Müller-Kaspar und Willi Lehner (Kulturvernetzung Niederösterreich) herausgearbeitet. Nach Fertigstellung soll der Bericht im Stadterneuerungsbeirat sowie im Gemeinderat der Stadtgemeinde Langenlois vorgestellt werden. Weiters ist eine anschließende öffentliche Präsentation der wesentlichen Leitbildinhalte geplant.

3.3 Chronologie des Leitbildprozesses

11.3.2011 – 12.3.2011	Klausur in Friedersbach, Hotel Schweighofer
25.3.2011	2. Treffen, Seminarzentrum Mühlenhof
3.5.2011	3. Treffen, RAIKA Langenlois
21.6.2011	4. Treffen, Zwettlerstraße, bei Dr. Ulrike Müller-Kaspar
10.8.2011	Kleingruppen Bildende und Darstellende Kunst, Ursinhaus
12.9.2011	Kleingruppe Kreativworkshops, Rathaus
23.9.2011	5. Treffen, Ursinhaus
20. 10. 2011	Kleinarbeitsgruppe Ergebnisse bei Dr. Ulrike Müller-Kaspar
28. 10. 2011	Kleinarbeitsgruppe Ergebnisse bei Dr. Ulrike Müller-Kaspar
1. 11. 2011	Kleinarbeitsgruppe Ergebnisse bei Dr. Ulrike Müller-Kaspar
24.11.2011	Präsentation des Leitbildberichtes im Kernteam, RAIKA Langenlois
Dezember 2011	Vorstellung im Stadterneuerungsbeirat, Gemeinderat

4. DEFINITIONEN

4.1 Definition „Kultur“ laut UNESCO

Quelle: Weltkonferenz über Kulturpolitik. Schlussbericht der von der UNESCO vom 26. Juli bis 6. August 1982 in Mexiko-Stadt veranstalteten internationalen Konferenz. Hrsg. von der Deutschen UNESCO-Kommission. München: K. G. Saur 1983. (UNESCO-Konferenzberichte, Nr. 5), S. 121.

„Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.“

4.2 Definition „Kunst“

Quelle: www.wikipedia.de

Seit der Aufklärung versteht man unter Kunst vor allem die Ausdrucksformen der **Schönen Künste**:

- Bildende Kunst mit den klassischen Gattungen Malerei und Grafik, Bildhauerei, Architektur und etlichen Kleinformen sowie seit dem 19. Jahrhundert dem Kunstgewerbe oder Angewandte Kunst genannten Grenzbereich zum Kunsthandwerk
- Musik mit den Hauptsparten Komposition und Interpretation in Vokal- und Instrumentalmusik
- Literatur mit den Hauptgattungen Epik, Dramatik, Lyrik und Essayistik
- Darstellende Kunst mit den Hauptsparten Theater, Tanz und Film
- Oper als Verbindung aller Künste: Musik, Darstellende Kunst (Schauspielerei), Bildende Kunst (Bühnenbild), Literatur (Poesie)

Ausdrucksformen und Techniken der Kunst haben sich seit Beginn der Moderne stark erweitert, so mit der Fotografie in der Bildenden Kunst. Bei den Darstellenden Künsten, Musik und Literatur lassen sich heute auch Ausdrucksformen der Neuen Medien wie Hörfunk, Fernsehen und Internet hinzuzählen.

4.3 Definition von Kultur aus Sicht der Kerngruppe

Kultur ist für uns...

- Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität in Langenlois
- Der vom Menschen geschaffene Lebensraum.
- Teil eines gesellschaftspolitischen und sozialen Auftrags.
- ein Bildungsauftrag.
- Förderung und Ermutigung der Personen vor Ort.
- integrieren und nicht ausschließen.
- eine Art der Nahversorgung auf höherem Niveau
- aktives Schaffen und Förderung der eigenen Ressourcen
- eine Kombination/Kooperation von auswärtigen und ansässigen Künstlern

- ein wertvoller Beitrag zur lokalen Wertschöpfung
- ein kreativer Prozess

5. BESTANDSAUFNAHME

Die folgende Bestandsaufnahme wurde – in tabellarischer Form – im Rahmen der Auftaktklausur von den Kernteammitgliedern erstellt. Trotz Bemühen um Vollständigkeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Akteure, Orte, bzw. Veranstaltungen nicht berücksichtigt wurden!

5.1 Tabelle: KulturveranstalterInnen in Langenlois

Als VeranstalterInnen gelten Rechtskörper, die kulturelle Veranstaltungen durchführen (also nicht KünstlerInnen, die in ihrem eigenen Atelier eine Ausstellung eigener Werke „veranstalten“)

Name, Ansprechperson, Organisationsform (Verein, Arbeitsgruppe,...)	Welche Aktivitäten werden gesetzt?	Welche Zielgruppe?	Besonderheiten?
Schlossfestspiele (Verein + GmbH)	Operetten, Rahmenveranstaltungen	Musik-, Operettenfreunde	
Verein Freiton (Michael Lackner)	Konzerte, Clubbings	Jugend unter 40	
Schloss Haindorf (Bmst. Graf)	Kleinkunst- und Gauklerfestival, Vorträge, Kabarett	div.	
Markant - Werbeagentur (GF Wolfgang Übl)	Konzerte bei Schlossfestspielen (Ushakova)	Alle	
Banken: Raika, Sparkasse (Geschäftsführung, Filialleitung)	Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge	Alle	
Stiegenhaus (Fam. Renner)	Ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen, Konzerte	kulturinteressierte Jugend	
VHS (Verein, Obm. Werner Schebesta)	Vorträge, Bildungsangebot, Lesungen	Alle	
Kath. Bildungswerk (Verein, Obfrau Dr. Johanna Edelbauer)	Vorträge, Seminare, Konzerte	alle Interessierten	

Kulturleitbild Langenlois

Name, Ansprechperson, Organisationsform (Verein, Arbeitsgruppe ...)	Welche Aktivitäten werden gesetzt?	Welche Zielgruppe?	Besonderheiten?
Jöbstl Michaela	Installationen, Musik, Tanz, Schmuck, Bilder, Aktive Kunst, Film, Weinkultur	alle aktiven kulturliebenden Menschen	direkt im Weingut, Jugendstilhof
DUM (Wolfgang Kühn)	Lesungen	Literaturinteressierte	
Solterer Hof (Gerhard Korinek)	Konzerte	Alle	Innenhof
Langenlois Kultur (Obfrau Erika Köchl)	Konzerte, Lesungen, Koordination	Alle	
Kittenberger Erlebnisgärten (Reinhard Kittenberger)	Konzerte, Modeschauen, Lesungen, Kabarett	Alle	
Loisium (GmbH, Geschäftsführung)	Konzerte mod. Musik, Lesungen, Ausstellungen, Weihnachtsmärkte	Musikfreunde	
Szene Bunte Wähne	Kinder- und Jugendtheater	Alle	
Ursinhaus (Verein + GmbH, GF Wolfgang Schwarz)	Ausstellungen Konzerte	Bevölkerung, Gäste	
Stadtgemeinde (Öffentl. Verwaltung, Kulturstadtrat)	Ausstellungen, Konzerte, Veranstaltungen	Bürger, Gäste	
Stadtbücherei (Inge Pröglhöf)	Lesungen, Vorträge, Kinderveranstaltungen	Alle	

Name, Ansprechperson, Organisationsform (Verein, Arbeitsgruppe,...)	Welche Aktivitäten werden gesetzt?	Welche Zielgruppe?	Besonderheiten?
Stadtarchiv	Publikationen zur Stadtgeschichte, Einordnen und Zurverfügungstellen von Dokumenten zur Stadtgeschichte, Stadtführungen, Vorträge	Alle	
Heimatmuseum	Führungen, Ausstellungen, Lange Nacht der Museen	Alle	
Neue niederösterreichische Mittelschule mit Schwerpunkt Musik	Konzerte	Alle	

5.2 Tabelle: KünstlerInnen und Kulturschaffende in Langenlois

(Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Ziel war es, die Vielfalt der lokalen Kultur zu dokumentieren)

Name	Welche Aktivitäten werden gesetzt?
Günther Leopold	Schriftsteller
Helma Klingelhuber	Malerei
Melitta Scheutz	Malerei
Reiner Tiefenbacher	Malerei, Autor
Andreas Weber	Autor
Andreas Nastl	Autor
Ulrike Müller-Kaspar	Wollkultur, Kunsthandwerk, Kurse
Faschingsgilde Lalo	Faschingsveranstaltungen mit Niveau und Charme
Ilse Stadler	Tanz und Bewegung
Wolfgang Kühn	Autor
Christian Muraier	Bildhauer, Vergolder, Malerei
Hannes Jürgen Wagner	Malerei
Martina Zögl	Glaskunst
Ilse Gutmann	Malerei, Kochbuchautorin
Roswitha Wagner	Literatur, Malerei
Jörn Ehlers	Objektcollagen, Fotografie, Zeichnung, Texte
Silvia Ehlers	Malerei

Kulturleitbild Langenlois

Name	Welche Aktivitäten werden gesetzt?
Cantus Vivendi (Obm. Hannes Fromhund)	Chorgesang
Jubilate Deo (Verein, Monika Rauscher, Heidemaria Dangl)	Chorgesang
Edelreiser (Buchecker Franz)	Musik
Unterlagsreben (Gillinger, Haslinger)	Musik
Stadtkapelle (Verein, Obmann Kroneder)	Ausbildung, Konzerte, Begleitung von Veranstaltungen
Liedertafel (Verein, Obm. Auer)	Chorgesang
Singgemeinschaft Gobelsburg	Chorgesang
Senioren-singen	Chorgesang
Vesselsky Irmie	Musikerin, Sängerin
Pruckner Othmar	Schriftsteller
New Orleans Dixielandband (Wolfgang Friedrich)	Musik
Raika Dixie Band (Hannes Rauscher)	Musik
Alois Huber	Medienkünstler
Thomas Wagensommer	Medienkünstler
MontagAKTion (Reiner Tiefenbacher)	Malerei
Music Kids (Petra Brandl)	Musik für Kinder
Sommerakademie (Young Hee Park)	Malerei, Bildhauerei, Keramik
Jan Scheer	Musiker, Sänger
Reinhard Hauser	Schauspieler
Jürgen Hirsch	Schauspieler
Wolfgang Almstädter	Musiker

....

5.3 Tabelle: Orte der Kultur in Langenlois

Welche Örtlichkeit?	Was findet statt?	wie oft genutzt?	Für wieviele Zuschauer?	Welche Ausstattung?	Besteht Investitionsbedarf? Wenn ja, was?
Arche Noah	Konzerte, Ausstellungen, Kulturpflanzen Samenarchiv, Pflanzentauschmarkt	Mai - Oktober	10.000	Pavillon	
Banken (Raika, Sparkasse)	Ausstellungen, Konzerte	ganzjährig	50–300	keine	nach Bedarf
Festhalle Zöbing	Bälle, Weintaufen, Konzerte, Jugendveranstaltungen	10-15mal im Jahr	200	Bühne, Technik, Verpflegung	
Gartenbauschule	Bälle, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Schauspiel	häufig	350–600 (Zelt)	Bühne, Technik, Verpflegung	Licht und Ton bei größeren Veranstaltungen
Musiksaal der niederösterreichischen Mittelschule mit Schwerpunkt Musik	Konzerte, Lesungen, Vorträge	5–10	50–80		
Gasthäuser (Schwillinsky, Langenloiser Hof,...)	Lesungen, Filme, Vorträge	ab und zu			
Kampbad	Clubbing bzw. Großveranst. (z.B. A3)	ab und zu	500 bzw. bis zu 3000	keine	
Holz-, und Kornplatz	Lalo/Stadtfest, Open-Airs	ab und zu	1000		
Keller (Rabl, Jurtschitsch, Loimer, Basilika)	Konzerte, Lesungen	ab und zu, wäre ausbaufähig, Winter?	50–200	Technik	
Kellergassen	Kleinkunst, Kellergasstenfeste, Musik, Lesungen	nach Bedarf	50–1000		
Kirchen	Konzerte	10-20mal im Jahr		Bühne, Technik, Verpflegung	
Kittenberger	Konzerte, Lesungen, Advent, Ostern, Gartenseminare	30mal im Jahr	30–300	alles vorhanden	
Loisium	Ausstellungen, Konzerte, Loisiarie, Wein, Advent	täglich	10.000 im Jahr	alles vorhanden	

Kulturleitbild Langenlois

Welche Örtlichkeit?	Was findet statt?	wie oft genutzt?	Für wieviele Zuschauer?	Welche Ausstattung?	Besteht Investitionsbedarf? Wenn ja, was?
Kultursaal	Lesungen, Konzerte, Kabarett, Versammlungen, Musik, Tanz, Lichtbildervorträge	25-30mal im Jahr	bis 120	Bühne	ja, ist STERN-Projekt
Mehrzweckhaus Reith	Präsentationen, monatl. Frühschoppen	3-4mal im Monat	30-40	ausreichend	
Ruine Kronsegg	leider nichts - wäre schöne Open Air Location				
Schloss Gobelsburg	Lesungen, Schauspiel, Hochzeiten, Musik	oft	Bis 250		
Schloss Haindorf + Bauakademie	Schlossfestspiele, Gauklerfest, im Grünen, Konzerte, Kabarett, Hochzeiten, Ostern, Weihnachten	ca. 70mal im Jahr	Bis 1500	alles vorhanden	
Schloss Schiltern	Adventmarkt, Ostermarkt, Hochzeiten, Ausstellungen, Konzerte	ganzjährig	50-1000		
Skulptur ohne Titel	Weintaufe 2010, Weinverkostung	frei zugänglich			
Sporthalle Langenlois	Weintaufe, Jubiläumsveranstaltungen	2x im Jahr	1000	keine Ausstattung	
Stiegenhaus	Ausstellungen, Konzerte	wenig	Bis 300	Technik	
Ursinhaus	Ausstellungen, Lesungen, Musik, Weinseminare, Verkostungen	100mal im Jahr	50-200	alles vorhanden	
Warte Heiligenstein	Sonnenwende, Lesung, Konzert, 26. Okt, Staubige	selten	50-200	keine	
Winzerhöfe, Bürgerhöfe	Musik, Installationen, Film, Lesungen, Tanz, Weinkultur, Schmuck	Frühjahr - Herbst	50-300	keine	
Maurermuseum	Dauerausstellung Baugewerbe	Selten anders genutzt	30-40 Pers.	Keine	

5.4 Tabelle: Veranstaltungsübersicht Langenlois

Wann	Welche Veranstaltung	Kategorie
Jänner/Februar	Bälle div. Veranstalter	Wirtschaft,
Febr.	Elektro-Loised	Musik
Februar/März	LALO	Kultur
	Theater in Gartenbauschule	Kultur
März	Loisiarte	Kultur
Frühjahr/Herbst	Ausstellungen (Raika, Sparkasse, Ursinhaus, Stiegenhaus)	Kunst
Frühjahr/Sommer	Frühjahrs-/Sommerkonzerte (Liedertafel, Gobelsburg, Singgemeinschl, Stadtkapelle)	Musik
Frühjahr/Herbst	VHS Kreativkurse	Kunst
April	Weinfrühling	Wein
01.Mai	Maibaumaufstellen	Volkskultur
Mai	Tour de Vin	Wein
Mai	Wein.Stadt.Ball	Wein
Mai/Juni	Kultur in Langenloiser Höfen (ca. 10 Verantst.)	Kultur
ganzjährig	kirchliche Feste z.B. Fronleichnam	Volkskultur
Sommer	Kellergassenfeste	Wein
August	Sommerakademie	Kunst
August	Schlossfestspiele	Kultur
Sommer/Herbst	Veranstaltungen in den Erlebnisgärten Kittenberger	Musik, Kultur
Herbst	Kabarett (LAKULT, "Ermi-Oma")	Kultur
Herbst	Stadtarchiv: Ausstellungen, Präsentationen	Wissensvermittlung
September	Gaukler-, Kleinkunstfestival Haindorf	Kultur
September	Septemberlese	Kultur
September/Oktober	Szene Bunte Wähne	Kultur
November	Weintaufe	Wein
November	Langenloiser Herbst (Ca. 30 Veranstaltungen)	Wein, Kultur
Winter	Filmwerkstatt (Grüne)	Kultur
Dezember	Adventmärkte (Schiltern Schloss, Pfadfinder, Loisium, Haindorf, Kittenberger)	Kunst, Wirtschaft
ganzjährig	monatl. Vorträge und Seminare vom Kath. Bildungswerk	Wissensvermittlung
ganzjährig	Jahrmärkte (Dorothea, Leopoldi,..), Steckerlmarkt, Töpfermarkt	Volkskultur, Wirtschaft
ganzjährig	Heurige	Wein
ganzjährig	div. Lesungen (Bücherei, Ursinhaus, Kirschbaum,...)	Literatur

5.5 Stärken-Schwächen-Analyse

Im Rahmen der Klausur wurde ausgehend von der tabellarischen Erfassung der Kulturakteure, Veranstaltungsorte und der Kulturveranstaltungen die Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet. Diese bietet eine Einschätzung der Kernteammitglieder zu verschiedenen kulturrelevanten Themenbereichen: Wo liegen unsere Stärken, wo unsere Schwächen?

Kategorie: Akteure

Stärken

- Qualität
- Jugendausbildung (z. B. Musik)
- Engagement der Veranstalter und Kulturschaffenden
- Ich finde Gleichgesinnte

Schwächen

- Zu wenige Angebote mit aktiver Beteiligung (Workshops etc.)

Kategorie: Kulturprogramm und Veranstaltungen

Stärken

- Vielfalt
- Fast alle Großveranstaltungen (z. B. Schlossfestspiele)
- Jede Einzelveranstaltung
- Loiser Herbst
- Septemberlese
- Kultur in Langenloiser Höfen

Schwächen

- Langenloiser Herbst: zu viele Nicht-Kulturveranstaltungen
- Kaum Angebote für Kinder und Jugendliche
- Kaum moderne Angebote für 55+ (ehemalige 68er)
- Tote Saison im Winter
- Zu wenig Interesse für zeitgenössischen Tanz

Kategorie: Orte der Kultur

Stärken

- Vielzahl an Veranstaltungslocations und Künstlern
- Loisium samt Rahmenveranstaltungen
- Ursinhaus
- Kultur und schönes Ambiente (Gärten, Höfe, Keller, Schlösser ...)

Schwächen

- Vereins-, Kultursaal
- Fehlender Raum für Workshops (Kreativworkshops)
- Manche Orte werden nicht genutzt (z. B. leer stehende Geschäftslokale)

Kategorie: Marketing und Strukturen

Stärken

- Newsletter
- Gute PR und Medienarbeit der einzelnen Veranstalter
- Kultur und Wein

Schwächen

- Fehlen eines Kulturnetzwerkes
- Zeitliche und inhaltliche Abstimmung untereinander
- Veranstalter informieren nicht Gemeinde und Ursinhaus
- Terminvernetzung Langenlois–Kamptal fehlt
- „Jeder kocht seine eigene Suppe“
- Koordination der Veranstaltungstermine
- Kulturmanagement – Programmierung
- Gemeinschaftlicher Auftritt
- Keine Vorgaben – kein Wiedererkennungswert
- Transport der Marke Langenlois
- Kein gedruckter Veranstaltungskalender
- Fehlendes Bewusstsein bei Veranstaltern für Organisation
- Zuständigkeiten oft unklar (Gemeinde/Ursinhaus/LaKult)

Kategorie: Sonstiges

Schwächen

- Wenig Mut für visionäre Denkweise – die Zukunft bringt Neues

5.6 Bestehende Kulturschwerpunkte: Quantitative und Qualitative Analyse

Auf Basis der vorstehenden Bestandsaufnahmen wurden drei Kulturschwerpunkte („Leuchttürme“) herausgearbeitet:

- **Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne**
- **Bild und Raum,**
- **Langenlois Kreativ**

Quantitative und qualitative Analyse der Kulturschwerpunkte

Um die erarbeiteten Kulturschwerpunkte auf ihre Plausibilität hin untersuchen zu können, wurde eine detaillierte Analyse der bereits bestehenden Veranstaltungen durchgeführt. Die Frage war, welche Veranstaltungen in Langenlois bereits jetzt zu den Kulturschwerpunkten gerechnet werden können und welche sog. „Basisveranstaltungen“ sind (vor allem Volkskultur). Ausgangsbasis waren alle Veranstaltungen, die 2010 bei Wolfgang Schwarz/Ursinhaus für den Newsletter gemeldet wurden. Es ergibt sich folgendes Bild:

Kultur in Langenlois – Bestandsaufnahme für das Jahr 2010					
Herangezogen wurden dem Veranstaltungskalender von Wolfgang Schwarz gemeldete Veranstaltungen. Szene Bunte Wähne, Loisiarte u. Ä. wurden nur einmal gezählt, ebenso mehrfach stattfindende Veranstaltungen					
	Musik und Sprache	Theater	Bild und Raum**	Langenlois Kreativ	Basisveranstaltungen
Frühling 21. 3. bis 20. 6. Gesamt: 77 *	14 (inkl. Ke Nako) *	1	6	ca. 5 nicht gemeldet (z. B. VHS)	57
Sommer 21. 6. bis 20. 9. Gesamt: 52	7	2	1	2 + Kindersommer ????!!!	40
Herbst 21. 9. bis 20. 12. Gesamt: 68	7	2	6	2	51
Winter 21. 12. bis 20. 3. Gesamt: 16	2				14
Summen	30*	5			
Gesamt: 219	35*		13 **	4 (+ ca. 5)	162

* In normalen Jahren ist mit etwa 7 Veranstaltungen weniger zu rechnen, aber es kommen nicht gemeldete Kreativveranstaltungen hinzu.
** Nach Durchsicht: Davon bleiben vielleicht 2–3 Veranstaltungen übrig, die über Langenlois hinausstrahlen.

219 verschiedene Veranstaltungen an ca. 300 Veranstaltungstagen (4 Veranstaltungen an einem Tag = 4 Veranstaltungstage)

Auswertung der Analyse

Auffällig ist die insgesamt sehr hohe Zahl der Veranstaltungen. Ein Großteil davon ist der sogenannten „Basis“ zuzuzählen.

Was bereits vermutet wurde, nämlich, dass es ein „Winterloch“ gibt, hat sich bestätigt. Im Juni erschien die Dichte an Veranstaltungen besonders groß.

Bezüglich der geplanten Kulturschwerpunkte ergab die Analyse:

- Der Schwerpunkt „**Musik, Literatur und Theater ...**“ ist mit 35 Veranstaltungen gut besetzt. Auch die Qualität erscheint hier bereits sehr ausgereift – ein „Rahmenprojekt“, welches sich als Klammer über den definierten Schwerpunkt legen lässt, wäre wünschenswert. (Im Jahr 2010 verhilft die Veranstaltungsreihe Kenako Afrika von 2010 diesem Kulturschwerpunkt zu einer derartig hohen Zahl – dies ist zu berücksichtigen.)
- Der Schwerpunkt „**Bild und Raum**“ steht mit 13 Veranstaltungen noch am Anfang. Wichtig wird hier v. a. eine qualitative Weiterentwicklung des Angebotes sein.
- Der Schwerpunkt „**Langenlois kreativ**“ ist überhaupt nur mit vier Veranstaltungen gemeldet worden – wobei auf diesem Gebiet weitere Veranstaltungen stattfanden, die allerdings nicht für den Newsletter gemeldet wurden (z. B. Kindersommer, Kreativkurse der VHS). Dieser Kulturschwerpunkt wird von Einzelnen bereits angeboten, aber er birgt den größten Aufholbedarf, eine zukünftige Produkentwicklung ist unbedingt notwendig. Hier wurde besonderes Entwicklungspotenzial für die Zukunft gesehen.
- Nach dieser Durchsicht sah die Kerngruppe kein neues Potential für einen weiteren, zusätzlichen Kulturschwerpunkt.
- An den drei bisher diskutierten Kulturschwerpunkten soll festgehalten werden.
- Die Weiterentwicklung von Veranstaltungen des Kulturschwerpunkts 1 (Musik, Literatur, Theater ...) soll vor allem in Richtung Qualität gehen. Es ist kein vorrangiges Ziel, die Gesamtzahl der Veranstaltungen zu erhöhen!

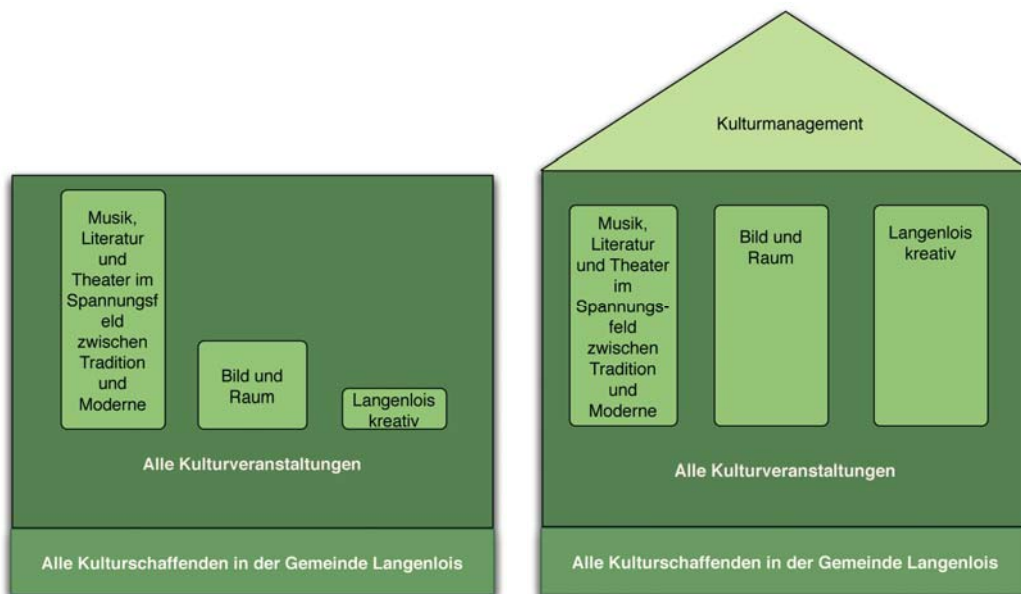


Abb.: Kulturschaffen in Langenlois – links: Ist-Situation. rechts: Idealsituation

6. LEITBILD UND ZIELE

6.1 Visionen - Briefe aus der Zukunft

Im Rahmen der Klausur wurden die TeilnehmerInnen in Gruppen aufgefordert, einen Brief aus dem Jahr 2031 zurück ins Jahr 2011 zu schreiben. Dieser Brief sollte die Situation am Kultursektor in Langenlois im Jahr 2031 beschreiben. Die untenstehenden Visionen wurden in diesen Briefen – die an die Moderatorinnen gerichtet waren – formuliert.

- Langenlois ist Wein- und Kulturhauptstadt Europas.
- Kultur und Wein haben den gleichen Stellenwert, eine erlesene Qualität!
- Ein Kulturmanagement wurde eingerichtet.
- Der Veranstaltungüberblick wird von allen gut angenommen, sowohl von Kulturschaffenden als auch von den BesucherInnen.
- Es werden zahlreiche Veranstaltungen für Jugendliche angeboten.
- Es werden Veranstaltungen für Jung und Alt in Höfen, Kellern und Gärten von Langenlois angeboten.
- Die Veranstaltungen in Langenlois haben einen großen Zustrom aus der ganzen Region.
- Es gibt Open-Air-Konzerte auf der Ruine Kronsegg.
- Es wird ein internationales Festival der globalen Vielfalt abgehalten.
- Ein Veranstaltungszentrum „Kamptalcenter“ wurde in Langenlois errichtet.
- Die Ortsportale gewinnen Kultur- und Kunstpreise.
- Aus dem Themenschwerpunkt „Musik und Literatur“ entwickelt sich ein Projekt, das über Langenlois hinauswächst.
- Loisiarte, Schlossfestspiele und Septemberlese bringen 150.000 Gäste pro Jahr.
- Die Gäste bezahlen dafür, dass sie bei Musik und Literatur Wein lesen dürfen.

6.2 Allgemeine Ziele für die kulturelle Entwicklung von Langenlois

Ausgehend von den Visionen werden allgemeine Ziele entwickelt, die die zukünftige kulturelle Entwicklung von Langenlois beschreiben sollen.

- Bekenntnis zu bestehenden „Kulturhighlights“ von Langenlois (z.B. Schlossfestspiele, Loisiarte, Kultur in Langenloiser Höfen,...)
- Die Kultur soll auf eigenen Beinen stehen, sie ist nicht nur Beiwerk zum Wein.
- Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals
- Mehr Selbstbewusstsein in der Kultur
- Zusammenarbeit bei der Information über kulturelle Veranstaltungen
- Die eigene Begeisterung wird auch nach außen weitergegeben.
- Das kulturelle Angebot soll über das ganze Jahr ausgeweitet werden.
- „Nicht Säle füllen, sondern das Jahr!“
- Die vorhandenen räumlichen Ressourcen sollen genützt werden (z. B. Kulturssaal).

- Langenloiser Kultur soll zur Marke werden.
- Eine hohe Qualität der angebotenen Kulturveranstaltungen wird angestrebt.
- Schaffung einer zentralen Informations- bzw. Organisationsplattform für Veranstaltungen (Kulturmanagement)
- Die Aktivitäten sollen besser koordiniert werden.
- Kultur muss unabhängig von parteipolitischen Einflüssen sein.

6.3 Leitbild und Leitsätze

Das Leitbild stellt dar, in welche Richtung Langenlois sich in kultureller Hinsicht entwickeln soll. Leitsätze bringen das Leitbild nochmals auf den Punkt und sollen die wesentlichen Inhalte plakativ aufzeigen. Das Leitbild ist eine Strategie und Zielvorgabe für Aktive am kulturellen Sektor, es wird nicht als Slogan nach außen verwendet. Die Marke „Ein guter Boden. Langenlois“ ist und bleibt für den Auftritt nach außen relevant. Das Leitbild soll Stärken betonen und deren Ausbau fördern. Die vorhandenen speziellen Gegebenheiten – z. B. besondere Räumlichkeiten – werden im Sinne der Kulturentwicklung bestmöglich genutzt.

Das vorliegende Kulturleitbild richtet sich an ALLE Kulturschaffenden von Langenlois, jeder soll daraus Nutzen für seinen Bereich ziehen können. Im Rahmen des Leitbildprozesses wurde deutlich ausgesprochen, dass niemandem etwas weggenommen werden soll. Was besteht, soll weiterbestehen, alle Veranstaltungen sollen natürlich weiterhin durchgeführt werden können.

- *Kultur bedingt und beinhaltet für uns Kunst, Brauchtum und Geisteswissenschaften.*
- *In Langenlois sehen wir in der Kunst (laut wissenschaftl. Definition) besonderes Entwicklungspotential.*
- *Das Kulturleitbild korrespondiert und harmoniert mit dem Tourismusleitbild.*

6.4 Detailziele zu den künftigen Kulturschwerpunkten

Die Bestandsaufnahme ergab: Auf folgende Themen wollen wir in den nächsten Jahren besonderes Augenmerk legen:

- **Säule 1: Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne**
- **Säule 2: Bild und Raum**
- **Säule 3: Langenlois kreativ**

Diese Kulturschwerpunkte sind Mittel zur Profilierung von Langenlois am Kultursektor. Sie ermöglichen eine „Markenbildung“ und dienen der Motivation von Kulturschaffenden. Vielfalt lässt

sich nach außen hin nur schwer transportieren, daher konzentriert sich die Wahrnehmung oft auf derartige Alleinstellungsmerkmale. Die Frage ist, was vom Kulturinteressierten aus der Ferne erkennbar ist und mit Langenlois in Verbindung gebracht wird. Was steht im Blickpunkt und strahlt nach außen?

6.4.1 Detailziele zur 1. Säule: Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne

- Das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne ermöglicht, dass Neues entsteht.
- Wir ermöglichen es dem „Konsumenten“ von Kultur, Tradition und Moderne aus der jeweilig anderen Blickrichtung zu erleben und damit neue Eindrücke zu sammeln.
- Das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne wird als Programm und Auftrag verstanden.
- Bei Veranstaltungen soll dieses Spannungsfeld bewusst aufgezeigt und damit spürbar/sichtbar gemacht werden.
- Alle Kulturschaffenden (egal ob traditionell oder modern) sind offen für ein Aufeinander-zu-Gehen.
- Wir wollen einer Konfrontation der verschiedenen Richtungen nicht aus dem Weg gehen.
- Das Spannungsfeld wird im Jahresablauf der Langenloiser Kulturveranstaltungen sichtbar.
- Wir nehmen die Herausforderung, diese Spannung in einer Veranstaltungsreihe oder gar in einer Einzelveranstaltung zu erzeugen, gerne an.

6.4.2 Detailziele zur 2. Säule: Bild und Raum

- Mit „Bild“ sind hier - über die Malerei weit hinausgehend - auch Skulptur, Architektur und Installationen gemeint. Mit „Raum“ sind sowohl Räumlichkeiten als auch eine offene Einstellung gegenüber der bildenden Kunst gemeint.
- Der „Raum“ für bildende Kunst findet sich speziell in der Gemeinde Langenlois im Naturraum, in Gartenräumen, in jeglichem öffentlichen Raum und auch in Ausstellungsräumen.
- Wir wollen das Potential unserer besonderen Räume – Keller, Wein-(Gärten) – vermehrt nutzen. Die Kombination aus „Bild“ und „Raum“ unterstreicht die Einzigartigkeit der Veranstaltungen.
- Ein hoher Qualitätsanspruch in der bildenden Kunst ist uns wichtig.
- Wir setzen uns im speziellen auch mit der Architektur auseinander.

6.4.3 Detailziele zur 3. Säule: Langenlois kreativ

- Es ist unser Ziel, ein koordiniertes Angebot zur Vermarktung der zahlreich vorhandenen Kreativangebote zu entwickeln.
- Es werden Workshops zu verschiedenen kreativen Bereichen, z. B. Musik, Literatur, Bildende Kunst, darstellende Kunst, Kunstgewerbe u. v. m. angeboten.
- Die Vermarktung von Workshops ist ein Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und ergänzt das touristische Angebot.
- Wir wollen kreative Inhalte vermitteln und kreatives Beschäftigen anbieten.
- Kreativität sehen wir in einem umfassenden Ansatz. Wir bieten kein ausschließliches Thema an, sondern sind um ein breites Angebot bemüht.
- Weiterbildung ist ein Bestandteil der angebotenen Workshops.
- Wir finden zahlreiche (auch neue) Anbieter und motivieren diese zum Mitwirken an einem Gesamtprogramm.
- Unser Ziel ist die Vermittlung von Kultur in Zusammenarbeit mit einheimischen Aktiven und externen Künstlern.
- Wir schaffen ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche.

- Es ist unser Ziel, in diesem neuen Angebotsbausteinen die Leitthemen von Langenlois (Wein, Garten, Design) zu inkludieren.

7. PROJEKTIDEEN UND MAßNAHMENKATALOG

7.1 Ideenliste

Während des gesamten Leitbildprozesses gab es die Möglichkeit, Projektideen vorzubringen. Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über alle genannten Projektideen und erläutert diese – sofern schon eine weiterführende Diskussion zur Idee erfolgt ist. Manche Projektideen überschneiden sich – bewusst wurde aber bis zum Ende des Leitbildprozesses nichts geclustert und auch keine Ideen verworfen.

- **Errichtung von Skulpturen in den Weinbergen**
- **Allg. Veranstaltungskalender:** z.B. mit Farbkodierung der versch. Veranstaltungssparten,
- **Proberäume**
- **Theaterräume**
- **Programm für „tote“ Zeit (Winter)**
- **Transparente Koordinierung von kulturellen Aktivitäten, Organisationsplattform,**
- **Gemeinsames Layout für Folder, die Langenlois – Kultur entsprechen**
- **Reform bzw. Projektentwicklung Langenloiser Herbst (Inhalte, Folder,...): Entwicklung in Richtung Kunst**
- **Entwickeln von Kreativworkshops**
- **Weiterentwicklung der Kulturschwerpunkte**
- **Lichtinstallationen z.B. im Kamptal (Lasershow)**
- **Analyse der „Mitbewerber“ (ähnl. großer Städte im Umfeld, z.B. Zwettl, Horn....)**
- **Saisonale Kulturplakate:** für die Basisveranstaltungen und die Schwerpunktprojekte, gegliedert nach den 4 Jahreszeiten, als Mittelseite im Blickpunkt (A3 oder besser A2 zum Herauslösen und Auseinanderfalten, Plakat für Basisinfos. Daneben weiterhin bestehende Bewerbung auf eigenen Plakaten, Foldern, redaktionelle Artikel in Lokal- und Regionalmedien); neben dem Langenloiser Herbst soll es in Hinkunft dann auch den Langenloiser Frühling, Sommer und Winter geben, der Langenloiser Herbst bleibt auf diese Art und Weise als Marke erhalten und wird sogar aufgewertet und erweitert, Diskussionen, ob jemand hineinpasst oder nicht, werden beendet
- **„Kulturtelefon“:** zentrale Ansprechstelle für Kulturschaffende: (zum Anmelden von Veranstaltungen, Bewerbung, bei Fragen, für Auskünfte...)
- **„Monatsplakate“** für die laufenden Kulturveranstaltungen (z.B. in Geschäften, auf Litfasssäulen)
- **Erweiterung/Adaptierung des Newsletters:** Spezifizieren nach Interessensgebieten durch Abfrage bei den Empfängern, Erweiterung des Adressenpools

- **Plakatstände bei Ortseinfahrten:** dzt. ein Projekt in Diskussion (W. Schwarz), mobile Variante, digitale Variante (Kostenfrage!)

Gegen Ende der Leitbilddiskussion werden nun einige Projektideen, die sich überschneiden bzw. wo es eben sinnvoll erscheint, zusammengefügt. Die Projektliste präsentiert sich wie folgt:

- **Weiterentwicklung der Kulturschwerpunkten** (z. B. Entwicklung von Kreativworkshops)
- **Skulpturen im öffentlichen Raum**
- **neuer Veranstaltungskalender:** z.B. mit Farbkodierung der versch. Veranstaltungssparten,
- **Proberäume**
- **Theaterräume**
- **Verbesserte Koordination von Veranstaltungen** (z.B. Kulturmanager, Kulturtelefon, Organisationsplattform, Fachbeirat,...)
- **neues Layout für PR-Produkte** (für Folder, Newsletter, Jahreszeitenfolder, Monatsplakate)
- **Reform Langenloiser Herbst**
- **Analyse der „Mitbewerber“** (ähnl. großer Städte im Umfeld, z. B. Zwettl, Horn....)
- **Plakatstände bei Ortseinfahrten:** dzt. ein Projekt in Diskussion (W. Schwarz), mobile Variante, digitale Variante (Kostenfrage!)
- **Festival für KünstlerInnen 50+**

7.2 Bewertung der Ideenliste

Mittels Klebepunkten wurden die Kerngruppenmitglieder zur Bewertung der Projektliste eingeladen. Die Bewertung erfolgte nach folgender Fragestellung:

„Erscheint mir dieses Projekt für die kulturelle Weiterentwicklung von Langenlois im Sinne der Kulturschwerpunkte wichtig?“

Das Ergebnis:

- **Weiterentwicklung der Kulturschwerpunkte (10 P.)**
- **Verbesserte Koordination von Veranstaltungen (9 P.)**
- **Reform Langenloiser Herbst (5 P.)**
- **neues Layout für PR-Produkte (4 P.)**
- **Analyse der „Mitbewerber“ (4 P.)**
- **Skulpturen im öffentlichen Raum (2 P.)**
- **Plakatstände bei Ortseinfahrten (2 P.)**
- **Festival für KünstlerInnen 50+ (2 P.)**
- **neuer Veranstaltungskalender (2 P.)**
- **Proberäume (0 P.)**
- **Theaterräume (0 P.)**

7.3 Maßnahmenkataloge

Bei der Bewertung der Ideenliste erschienen den TeilnehmerInnen die beiden folgenden Themen für die kulturelle Weiterentwicklung von Langenlois am wichtigsten.

- **Weiterentwicklung der Kulturschwerpunkte (10 P.)**
- **Verbesserte Koordination von Veranstaltungen (9 P.)**

Für diese beiden Punkte aus der Ideenliste wurde im Redaktionsteam (A. Nastl, U. Kaspar-Müller, W. Lehner) eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet.

7.3.1 Serviceleistungen zur Verbesserung von Koordination und Marketing

Zur Umsetzung des Kulturleitbilds sind folgende Maßnahmen notwendig:

Internet-Veranstaltungskalender

(bereits vorhanden) Jeder Kulturveranstalter kann hier seine Veranstaltungen melden (lassen)

Newsletter Langenlois (Ursin Haus)

(bereits vorhanden) Jeder Kulturveranstalter kann hier seine Veranstaltungen eintragen (lassen)

Vierteljahreskalender

(neu) Enthält alle Kulturveranstaltungen in der Gemeinde Langenlois, nach Datum geordnet, mit zusätzlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen (optional)

- a.) als Mittelbeilage im Blickpunkt Langenlois
 - b.) als Postaussendung an die Haushalte der umliegenden Gemeinden
 - c.) als Plakate zum Aufhängen auf Litfaßsäulen, in Geschäften etc. (verschiedene Größen)
- Titel: Langenloiser Frühling, Langenloiser Sommer, Langenloiser Herbst, Langenloiser Winter

Pressearbeit für Kulturveranstaltungen

Organisation von Presseaussendungen auf regelmäßiger Basis an die lokalen Wochen- und Gratisblätter

Plakatieren

- Elektronische Plakatwand
z. B. Höhe Penny-Markt oder andere markante Plätze
Mehrfachnutzung durch Kultur, Tourismus, Wirtschaft ist möglich.
- Plakathängung
Koordination und Organisation der Verteilung der Plakate in Geschäften und auf Ständern

Kulturtelefon

als Informationsdrehscheibe nach innen und außen, also für

- Langenloiser VeranstalterInnen
- potenzielle VeranstalterInnen von außen

Die transparent kommunizierte Definition von Zuständigkeiten für bestimmte Aufgaben ist zur Verbesserung der derzeitigen Situation erforderlich.

Thematische Abstimmungen

- Jubiläen (z. B. 200. Geburtstag eines Komponisten, 100 Jahre Stadterhebung Langenlois etc.)
- Schwerpunktthemen (Ke Nako Afrika, Viertelfestival Waldviertel etc.)

Koordination von Terminen

Ziel ist das Vermeiden von Terminkollisionen. Dazu dienen:

- regelmäßige Treffen der Langenloiser Veranstalter (einmal jährlich, bei Bedarf auch häufiger)
- E-Mail-Verteiler an alle Kulturveranstalter in Langenlois (Treffen, Schwerpunkte, Termine Abgabe Vierteljahreskalender etc.)
- Koordinierung und Einbringung der Daten für Vierteljahreskalender
- Entwicklung und Pflege einer Datenbank mit Adressen von kulturellevantem Publikum, Auflegen von Gästebüchern, differenziert aufbereitete Adressen etc.
- Terminabstimmungen mit Tourismusveranstaltungen (z. B. Weinfrühling)

Vermittlung von Veranstaltungsorten (Kultursaal, Gartenbauschule etc.)

- Aufbau und Pflege einer Datenbank mit Kapazitäten, Ausstattung, Technik, Möglichkeiten, Besonderheiten der einzelnen Veranstaltungsräume
- Wirtschaftliche Nutzung der Säle durch optimale Ausnutzung

Diese Maßnahmen und Serviceleistungen sollen den Kulturschaffenden ihr Engagement erleichtern und einen Schritt in Richtung Professionalisierung der Kulturarbeit ermöglichen.

Ohne Kulturmanagement sind diese Aufgaben nicht zu erfüllen.

7.3.2 Weiterentwicklung der drei Kulturschwerpunkte

Maßnahmenvorschläge zur 1. Säule: Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne

Maßnahmen

- Zwei Imagefolder im Jahr, zum Beispiel Frühjahr/Herbst
- Gezielte, individuelle Einladungen durch den Bürgermeister
- Ticketverkauf organisieren über Kulturmanagement oder über Ursin Haus?
- Zusammenarbeit mit den einzelnen Anbietern beim Verteilen des Imagefolders
- Griffiger Titel (z. B. „Wort und Klang“ o. ä.)
- Beirat: teilnehmende VeranstalterInnen + Künstler/in von außen aus dem Gebiet Musik und Literatur, als fachlich versierte/r, qualitätsorientierte/r Berater/in mit Mediationsfunktion + (ein) Vertreter der Stadtgemeinde
- Eigener Direktlink auf der Homepage der Stadtgemeinde
- Gezielte, gute Datenbank, ausgerichtet auf kulturinteressiertes Publikum
- Newsletter: strukturiert mit Direktansteuerung bestimmter Themen
- Internationaler Wein- und Kulturaustausch (internationale Gäste lassen uns ihren Wein und ihre Kultur kennen lernen)

Managementaufgaben

Produktentwicklung

- Markenbildung
- Punktgenaue Definition der Zielgruppe
- Datensammlung
- Direktmails aus Datenbank
- Punktgenaue Ansprache der Zielgruppe
- Medienarbeit – Ö1, Qualitätsmedien
- Entwicklung qualitativ hochstehender Veranstaltungsreihen
- Abbonnentenservice (z.B. Festivalpass, etc.)

Verknüpfung des Kulturangebotes mit dem begleitenden touristischen Ambiente: Wein, Gastro, Übernachtungen

Entwicklung von Tourismuspaketen zu einzelnen Veranstaltungen

- Präsentation auf Messen
- Präsentation auf Websites der Zimmeranbieter

Maßnahmenvorschläge zur 2. Säule: Bild und Raum:

Maßnahmen

- Ein Ausstellungsfolder im Jahr, Inhalt:
 - Ausstellungen
 - Eröffnungen
 - Verweis auf bestehenden Skulpturenpfad
 - Events bei den Skulpturen – auf die Dauer die wichtigste Maßnahme
- Kunstführer Langenlois – alle ca. 5 Jahre neu auflegen, wenn sich weiteres getan hat, zum Beispiel
 - Skulpturenweg im Gemeindegebiet
- Kurator, z. B. Wolfgang Denk
- Eigener Direktlink auf der Homepage der Stadtgemeinde,
- Newsletter strukturiert mit Direktansteuerung bestimmter Themen

Managementaufgaben

Produktentwicklung – Entwicklung der Säule zur Marktreife

- Künstlerische Gestaltung markanter Punkte in der Landschaft
- Skulpturenkunst an ausgewählten, dramatischen Plätzen
- Vergängliche Kunst an Lösswänden
- Installationen in Hohlwegen
- Abhaltung von Bildhauersymposien
- Differenzierung zwischen Kunst- und Qualitätsrichtungen
 - Markenbildung

Marketing

- Direktansprache der interessierten Zielgruppe
- Datensammlung

- Direktmails aus Datenbank
- Medienarbeit – Ö1, Qualitätsmedien

Verknüpfung des Kulturangebotes mit den begleitenden touristischen Ambiente: Wein, Gastro, Übernachtungen

Entwicklung von Tourismuspaketen zum kulturellen Angebot

- Präsentation auf Messen
- Präsentation auf Websites der Zimmeranbieter

Maßnahmenvorschläge zur 3. Säule: Langenlois kreativ:

Maßnahmen

- Ein bis zwei Veranstaltungsfolder im Jahr
- Griffiger Titel, zum Beispiel „Hand und Werk“ oder Ähnliches
- Kunsthandwerksmarkt z. B. „Aktives Handwerk in der Rudolfstraße“
- Eigener Direktlink auf der Homepage der Stadtgemeinde
- Newsletter strukturiert mit Direktansteuerung bestimmter Themen

Managementaufgaben

Produktentwicklung – Entwicklung der Säule

- 20–25 Workshops
- Ausgehen von bestehendem Angebot

Sammlung von Anbietern

Sammlungen von Angebotsarten

- Geeignete Räumlichkeiten für Workshops finden

Potenzielle Standorte: im Sommer z. B. Kooperation mit den Berufsschulen (Bauhof in Haindorf, Lehrbauhof in der Ziegelofengasse, Gartenbauschule)

zu allen Jahreszeiten: z. B. Roswitha Wagner in Zöbing, Seminarhaus Mühlenhof – Sonja Hofstätter

Kleine, aber feine Einheiten: im Innenraum

Entwicklung einer Organisationsstruktur

Marketing

- Direktansprache der interessierten Zielgruppe
- Datensammlung
- Direktmails aus Datenbank
- Medienarbeit – Ö1, Qualitätsmedien

Verknüpfung des Angebotes mit den begleitenden touristischen Ambiente: Wein, Gastro, Übernachtungen

Entwicklung von Tourismuspaketen zum Angebot

- Präsentation auf Messen
- Präsentation auf Websites der Zimmeranbieter
- Kooperation mit Kreativ Reisen Österreich

8. UMSETZUNG DES KULTURELLEN LEITBILDES – ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND ZEITRAHMEN

Mit den bestehenden ehrenamtlichen Kapazitäten ist die Umsetzung des kulturellen Leitbildes in Langenlois nur schwer möglich. Alle Kleingruppen kamen zu dem Schluss, dass „mehr“ auf ehrenamtlicher Basis nicht zu leisten ist. Das Redaktionsteam hat sich auf den folgenden Seiten mit möglichen neuen Organisationsstrukturen und Strategien befasst:

8.1 mögliche Organisationsstrukturen

Voraussetzungen

Das vorgesehene Kulturmanagement soll auf möglichst breiter Basis finanziert werden. Dabei sollen die Voraussetzungen berücksichtigt werden, unter denen Förderungen lukriert werden können.

Förderungen des Bundes und des Landes sind nur dann möglich, wenn das Kulturmanagement neben seinen Basisleistungen für alle Kulturschaffenden in Langenlois zugleich als Veranstalter auftritt.

Konzentriert sich das Schwergewicht auf der Organisation und Durchführung von förderungsfähigen Veranstaltungen, sind Förderungen möglich. Als förderungswürdig gelten in erster Linie qualitativ hochstehende zeitgenössische Kunst- und Kulturveranstaltungen. In unserem Fall wird das vorrangig auf die Kulturschwerpunkte 1 und 2 zutreffen.

Wenn das Kulturmanagement der Gemeinde Langenlois ausschließlich Serviceleistungen für alle KulturveranstalterInnen erbringen soll, wird die Finanzierung überwiegend bei der Stadtgemeinde liegen.

Veranstaltungen, die das Kulturmanagement organisieren könnte:

- Kultur in Langenloiser Höfen
- Septemberlese
- Langenloiser Herbst
- Bespielung des Kultursaaes (mindestens 20 mal im Jahr, z. B. Kleinkunsthöhle)
- Füllen des „Winterlochs“
- Entwicklung der Säule 2 (Kunstaussstellungen)
- Kunst im öffentlichen Raum (Skulpturenweg)
- weitere, neu zu schaffende

mögliche Organisationsformen

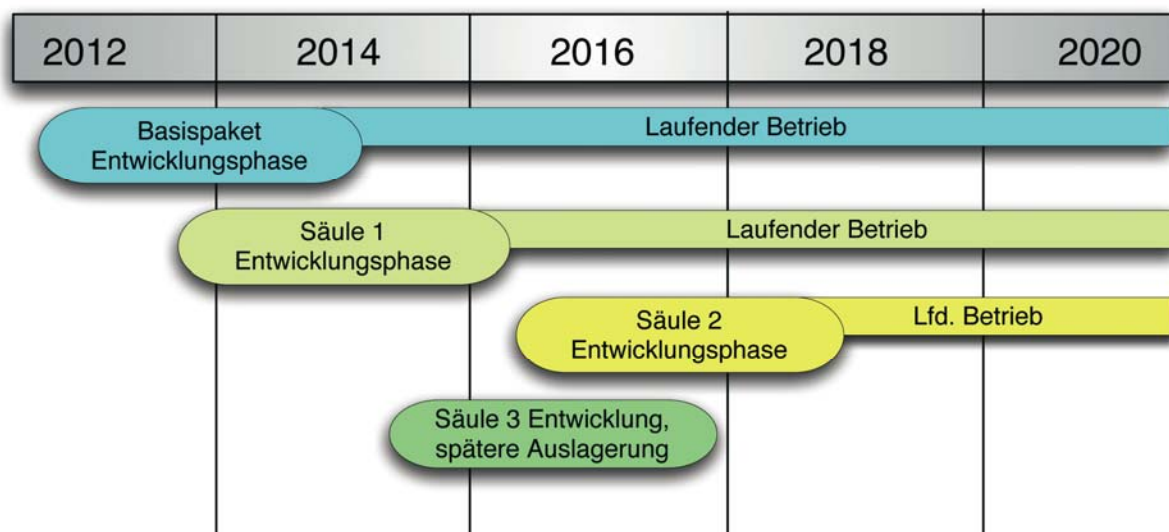
Die Stadtgemeinde Langenlois überträgt die Umsetzung des Kulturleitbildes an einen Verein.

Als zielführend bieten sich zwei Modelle an:

- In der niederösterreichischen Regionalkultur sind Kulturvereine das Gebräuchliche. Dieser Verein könnte etwa im Auftrag der Stadtgemeinde Langenlois handeln. Im Vorstand des Vereins sollen die wesentlichen Träger des Kulturlebens in Langenlois (auch Sponsoren, Tourismus, Gemeinde) eingebunden sein.
Der Vorteil ist die hohe emotionelle Bindung der handelnden Personen an einen Verein. Nachteil des Vereins ist die solidarische Haftung des Vorstands in unbeschränkter Höhe.
- Das andere Modell orientiert sich am Vorbild der Langenloiser Tourismusorganisation: Träger ist auch in diesem Fall ein geeigneter Verein, der eine Kulturmanagement-GmbH als handelnden Rechtsträger mit der Durchführung des Serviceangebotes und der Veranstaltungen beauftragt. Neben der Haftungsfrage (beschränkt auf die Einlage) ist die Vorsteuerabzugsberechtigung einer GmbH von Vorteil.

8.2 Zeitrahmen

Für die Umsetzung der Maßnahmenkataloge zur Verbesserung der Koordination von Veranstaltungen und zur Weiterentwicklung der drei Kulturschwerpunkte sehen wir den Zeitraum von 2012 bis 2020 vor. In diesen Jahren sollen die einzelnen Bestandteile zeitversetzt realisiert werden.



1. Basispaket: Die Maßnahmen zur Verbesserung der Koordination von Veranstaltungen sollen am Anfang stehen. Der Grund liegt auf der Hand: Diese Maßnahmen dienen ALLEN Kulturveranstaltern in der Gemeinde Langenlois und sind die Basis für eine sinnvolle Weiterentwicklung der drei Kulturschwerpunkte.

2. Als zweiter Schritt soll die Säule 1: „Musik, Literatur und Theater im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne“ zur Marktreife geführt werden. Sie ist bereits jetzt durch zahlreiche, auch qualitativ hochstehende Veranstaltungen besetzt und kann relativ rasch eine sichtbare Wirkung nach außen hin entfalten.

3. Gleichzeitig kann bereits die Säule 3: „Langenlois kreativ“ entwickelt werden. Nach Abschluss der Implementationsphase kann sie ausgelagert werden. Unverzichtbare Voraussetzung hierfür ist

allerdings das Basispaket, das die Maßnahmen zur Verbesserung der Koordination von Veranstaltungen enthält.

4. Sobald die Entwicklungsphase der Säule 1 abgeschlossen ist, kann mit der Entwicklung von Säule 2 begonnen werden.

Wir sind überzeugt, dass die Umsetzung dieses Leitbildes das bestehende kulturelle Angebot in Langenlois stärkt und eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ermöglicht, die über die Grenzen der Stadtgemeinde hinausstrahlt.

das Kernteam:

STR Andreas Nastl, GR Gerald Eder, Erika Köchl, Wolfgang Schwarz,
Michaela Jöbstl, STADir. Ing. Robert Stadler, Dr. Ulrike Müller-Kaspar,
STR Ing. Thomas Redl, Hannes Rauscher, Ilse Stadler, Dr. Johanna Edelbauer,
Werner Schebesta, Inge Pröglhöf, Willi Lehner (Kulturvernetzung Niederösterreich)

9. ANHANG

9.1 Auszug Protokolle: Kleingruppen-Treffen zur Erstellung eines Kulturleitbildes für Langenlois

Untergruppe: Bildende und Darstellende Kunst

(Themen wurden aufgrund der Personengleichheit zusammengefasst)

Ideensammlung, Zukünftiges, Neues

In dieser Runde werden Ideen gesammelt, was die heute vertretenen Personen und Institutionen zukünftig im Sinne des Kulturleitbildes von Langenlois entwickeln und beitragen könnten.

- Schlossfestspiele: vermehrtes Angebot für den örtlichen Markt anbieten, Nutzen des kreativen Potentials der LangenloiserInnen, zentraler Schwerpunkt muss Operette bleiben,
- Schlossfestspiele: Schlechtwetteralternative wäre wünschenswert – ev. Kooperation mit anderen Örtlichkeiten suchen
- Schlossfestspiele: Veranstaltungen mit „Hochkarättern“ am Spielort Schloss Hainfeld von externen Veranstaltern möglich, hier keine Themenbindung an Operette notwendig
- Loisiarte: läuft dzt. sehr gut, keine Veränderung bzw. Weiterentwicklung geplant
- Loiseum: Infrastruktur ist auch für externe Veranstalter offen
- 40er Hof und Stiegenhaus: dzt. Neuorientierung, Fam. Renner trifft Weichenstellungen für die zukünftige Ausrichtung, Haus soll auf jeden Fall wieder öffentlich genutzt werden, , noch nicht fix, ob man selber ausstellt und veranstaltet bzw. als Veranstaltungsort zur 12
- Verfügung steht dzt. Angebotsbausteine: Kino m. 56 Stühlen f. Kinovorführungen, Seminarraum, Bibliothek (f. Kamingespräche bzw. Gesprächsrunden), Stiegenhaus (Veranstaltungsort, Ausrichtung noch unklar), Zimmervermietung (läuft bereits), Cafébereich f. Hausgäste, Außenbereich (noch in Planung),
- „Winterloch“ in Langenlois: periodische Veranstaltung, z.B. jede Woche (z.B. KIK – „Kultur im Keller“)
- Literaturveranstaltung im Winter (W. Kühn)
- Keller vermehrt nutzen (wäre Alleinstellungsmerkmal für Langenlois)
- Info-Qualität verbessern:
 - a) Basis-Info (vierteljährlicher Veranstaltungskalender im Blick.Punkt.Langenslois)
 - b) Schwerpunktthemen (z. B. Kultur in Langenloiser Höfen) speziell bewerben
- Raika: Frühjahr Gruppenausstellung, Herbst zeitgenöss. Ausstellung mit „Hochkarättern“, Schülersausstellung, dieses Konzept soll beibehalten werden
- Vermehrt junge, noch nicht so bekannte KünstlerInnen ausstellen
- Schlossfestspiele mit einer passenden Ausstellung kombinieren (inhaltl. Kooperation)
- Sparkasse: Organisation von Ausstellungen v. a. für den örtlichen Markt, bei größeren Veranstaltungen bestehen Kooperationen, Saal auch für externe Veranstaltungen buchbar
- Jürgen Wagner: Atelier und Galerie, auch kombinierbar, ist flexibel, Netzwerke sind wichtig, ist ganzjährig da, vermehrt Malerei präsentieren, Idee: ev. auch Vermittlung der Malerei (f. Langenlois kreativ, s. u.)!

- Andere Ideen für Langenlois kreativ: Operettenlehrgang (Meisterklasse) bei Schlossfestspielen, Schreibwerkstatt mit Mieze Medusa

Untergruppe: Langenlois kreativ

Ziel:

- Anbieten von Packages mit kreativen Angeboten
- Verschiedene Inhalte, verschiedene Dauern anbieten können
- Vermehrte Zusammenarbeit der Akteure
- Touristische Themen mit kulturellen verknüpfen
- Wirtschaftlichen Nutzen kreieren

Wer bietet bereits was an?

- **Kamptalerchen:** Musicalssemester für Kinder und Jugendliche, Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern (1mal/ Monat), HipHop für Jugendliche (regelmäßig, Semester?), Digitalfotografie
- **Team Stadtbücherei (Inge Pröglhöf):** Bilderbuchkinotheater, diverse andere Angebote für Kinder
- **VHS:** Tanzen m. Ilse Stadler (Semesterkurs), Riverdance (Isabella Stadler, Semesterkurs), „Montakts“-Maler (Rainer Tiefenbacher, ganzjährig), Spinnen, Stricken, Filzen ...
- **Ulrike Müller-Kaspar:** div. Angebot zum Thema Spinnen, Wolle, Filzen, Textiles
- **Stadtkapelle:** Nachwuchsproben für alle, Instrumentalunterricht der MusikerInnen v. a. für Kinder und Jugendliche
- **Sommerakademie:** in 1. u. 2. Augustwoche, jeweils drei miteinander verbundene Kurse (Malerei, Keramik, Bildhauerei)

Was wird bzw. könnte zukünftig angeboten werden?

- **Ulrike Müller-Kaspar:** div. Angebot zum Thema Spinnen, Wolle, Filzen, Textiles wird wieder gemacht
- **Sommerakademie:** auch 2012 wieder angeboten
- **Ilse Stadler:** Geplantes Programm Frühjahr 2012 (EU-Jahr des „Aktiven Alterns“) im Rahmen der ArgeRegionKultur (Schreibwerkstatt, Tanz, Erzählte Lebensgeschichte, Aktzeichnen mit älteren Modellen)

Weiters:

Idee: „Langenloiser Kunst- und Handwerksmeile“

- **Schwerpunkt:** Besuchern Möglichkeit geben, aktiven Künstlern und Handwerkern bei der „Arbeit“ zuzuschauen, auch Angebote zum Mitmachen, **Ergänzung durch:** Straßenkünstler, Gaukler, altes Handwerk in Verbindung mit Weinbau darstellen (Fassbinden, Rechenmachen, Trockensteinmauern (Kontakt Alwin Jurtschitsch))
- **zweitägige Veranstaltung** daraus machen
- Vorschlag für Ort: **Rudolfstraße**, bei Schlechtwetter Vereinssaal, Stiegenhaus, div. Einfahrten, Schwillinsky-Hof, 40-er Hof, Neuninger-Hof, Wesenauer-Hof (alle anfragen), eventuell als Ergänzung noch dazu: Jurtschitsch, Loimer
- **Zeitpunkt:** 2. Maihälfte od. 1. Sonntag nach Ostern
- **Veranstalterin/Organisatorin:** Young Hee Park

- **Zielgruppe** Besucher: prinzipiell alle, speziell Familien mit Kindern
- **Mögliches Angebot:** Flechten, Kerzenziehen, Keramik, Filzen, Papierschöpfen, Quillten, Drechselarbeiten/Tischler, Pfeiferlschnitzen, Spielzeug aus der „guten alten Zeit“ selber machen
- **Weiterentwicklung, erste Kontakte und Nachfragen:** Young Hee, Ulrike

Idee: „MeinWeinJahr“

Schwerpunkt: Vermittlung der Weinbautechniken an Interessierte Externe, diese Können während des Jahres bei den wichtigsten Arbeitsschritten im Weinbau helfen

- Vorschlag: **4 Blöcke à 2 od. 3 Tage**
- **Blöcke:** Schneiden und Anbinden: vor dem 17.3. (Getrud-Tag, letzte Möglichkeit)
 - Wipfeln: Juni
 - Lesen: Ende Sept./Anfang Okt.
 - Kellerarbeit: um Martini, Abschluss mit Weintaufe des eigenen Weines
- **Zielgruppe:** Weininteressierte, v.a. aus urbanem Umfeld, kleine Gruppen belassen – exklusiver Rahmen, 5-7 Pers.
- **Ablauf:** jeweils Empfang und Grundschulung, Arbeitsmodul mit jew. Schwerpunkt, am Abend Heuriger, Rahmenprogramm
- **Mögliche Projektpartner und Anbieter:** Weinbauverein, Jurtschitsch, Jöbstl, Nastl, Loimer, Steinschaden, Holzer, Kroneder, Hagmann
- **Begleitendes Angebot/Rahmenprogramm:** Alte Handwerkstechniken im Weinbau (Fassbinden,...), Kulinarik, Kurse (Flechten, Filzen,...alles rund um Wein), Radfahren,
- wichtig: **Partnerprogramm** organisieren (falls sich z.B. nur ein Partner eines gemeinsam reisenden Paares interessiert, auch f. Kinder)